

# W i l s d r u f f.

Dienstag, den 17. October 1865:

Im Saale des Gasthofs zum goldnen Löwen:  
**große humoristisch-musikalisch-declamatorische Soirée,**  
 gegeben vom Gesangskomiker und Schauspieler Herrn F. Dittrich von der Magdeburger  
 Liederhalle, verbunden mit **Instrumental-Concert.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. an der Casse.

Tages-Billets zu 2½ Ngr. sind beim Herrn Kaufmann Engelmann und Herrn Gast-  
 wirth Zehl zu haben und werden an der Casse gewechselt.

Alles Nähere besagen die Programme.

**NB. Nach dem Concert folgt Ballmusik.**

## Achtung!

Während der Dauer der Rirmesse geht  
 Kuchenbaden außer Haus

Bäckermstr. Herrmann, Berggasse in Wilsdruff.

Auch sind Kuchendeckel und Bleche daselbst  
 zu verkaufen.

Nächsten Sonntag, den 15. October:

## Guter Montag

im Gasthause zu Kaufbach,  
 wozu freundlichst einladet Philipp.

Nächsten Sonntag, den 15. October:

**Tanzmusik**  
 im Gasthause zu Sachsdorf.

Es ladet freundlichst ein

E. Keller.

Sonntag, den 15. October:

**Tanzvergnügen**  
 in Lampersdorf.  
 Es ladet freundlich ein Schaffer.

Nächsten Sonntag, den 15. October:

**Wostfest**  
 im Gasthause zu Oberwarthe,  
 wozu freundlichst einladet

Wustlich.

Im Gasthof zum „goldnen Löwen“ wird auf  
 auf vielseitiges Verlangen jeden Sonnabend ein

## Prämien-Poule

stattfinden, wozu ergebenst einladet

Herrmann Zehl.

Wilsdruff, im October 1865.

 **Vom grossen Schwein** wird  
 morgen Sonnabend Wellfleisch und  
 frische Würst verkauft.

David Bieri.

In einem „gemüthlichen Schafkopf“  
 heute Abend

auf dem Keller bei Herrn Weisbach.

Mein, Colleague, das mache ich nicht; das kommt  
 noch über fünf Thaler. Noch kenne ich Sie  
 zu wenig, und das noble Herrchen L. W., der  
 mir den Ruffen ausbrannte, mag es nur mit  
 Fräulein A. R. für nobel halten; ich halt's für  
 unanständig.

G. F.... in S.

Allen Freunden und Bekannten, von denen  
 wir bei unserm Wegzuge von Wilsdruff nicht  
 persönlich Abschied genommen, sagen wir  
 hiermit ein herzliches Lebewohl!

Dresden, den 12. October 1865.

verw. Heferhändler Schulze,  
 Robert Köhler nebst Frau.

## Dank.

So groß mein Schmerz war, als ich vor  
 10 Jahren am Sarge einer geliebten Gattin stand,  
 mit der ich 27 Jahre in friedlicher Ehe verlebt hatte,  
 so war es doch des Höchsten Wille, daß ich auch  
 die irdische Hülle meiner zweiten Gattin nach 34-jähr-  
 glücklicher Ehe dem Schooße der Erde übergeben  
 sollte. Kaum hatten wir angefangen, den Abend  
 unseres Lebens in friedlicher Stille zu verbringen,  
 als des Todes kalte Hand die Theure von mir  
 riß. Nur die Hoffnung auf ein einstiges Wieder-  
 sehen und die Theilnahme und Liebe, die mir beim  
 Begräbnisse von Nah und Fern bewiesen wurden,  
 können meinem schmerzgefüllten Herzen Trost ge-  
 währen. Allen lieben Verwandten, Nachbarn und  
 Freunden, die den Sarg der Verewigten mit Blu-  
 men schmückten und sie zur letzten Ruhestätte ge-  
 leiteten, sage ich darum meinen herzlichsten Dank.  
 Möge der Allgütige Ihre Familien mit ähn-  
 lichen Prüfungen verschonen.

Sachsdorf, am Begräbnistage, den 2. Oc-  
 tober 1865.

Johann Gotthelf Zschoche,  
 Gutsauszügler.